

sigkeit vermittelt er eine Botschaft, die Bedeutung für die ganze Welt hat.“

Rinpoche erinnerte daran, dass seit jeher ein Teil der chinesischen Bevölkerung Buddhisten sind und der Buddhismus auch in Zukunft eine geistige Kraft in China bleiben wird. Der Dalai Lama könne, „wenn es zu Verhandlungen von Angesicht zu Angesicht käme“, den Chinesen von großem Nutzen sein. „Kommunismus befriedigt nicht die Seele“, betonte der Buddhismus-Lehrer, und forderte die Seminarteilnehmer in Berlin auf, Gebete für die Versöhnung zwischen China und Tibet zu sprechen. rack

YAHOO KOOPERIERT MIT CHINESISCHEN SICHERHEITSBEHÖRDEN

Die Internet-Suchmaschine Yahoo ist aufgrund ihrer engen Kooperation mit den chinesischen Behörden in die Kritik geraten.

Der chinesische Journalist Shi Tao hatte über seine Yahoo-Mailadresse eine vertrauliche Nachricht des Propaganda-Ministeriums mit Anweisungen, wie über den 15. Jahrestags des Massakers am Tiananmen-Platz zu berichten sei, an den Betreiber einer amerikanischen Internetseite weiter-

geleitet. Die chinesischen Sicherheitsdienste haben ihn mit Unterstützung von Yahoo in Hongkong ausfindig gemacht und verhaftet, wie die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ berichtete.

Jerry Yang, Mitbegründer von Yahoo, verteidigte das Vorgehen seiner Firma: „Wenn wir in China oder anderswo in der Welt Geschäfte machen, müssen wir uns an die geltenden Gesetze halten.“ bs

BUCHBESPRECHUNGEN

STANDARDWERK DER MAHĀYĀNA-GEISTESSCHULUNG

Dieses Buch sollte nie weiter als eine Armlänge von uns entfernt liegen. Denn es enthält in der Tradition profunder Nachschlagewerke alle Grundlagen der buddhistischen Schulung: Klare Analysen, tiefgründige Erkenntnisse und Anleitungen zur Meditation.

Lange bevor diese Veröffentlichung Form annahm, hatte Geshe Thubten Ngawang – von 1979 bis zu seinem Tode im Januar 2003 Geistlicher Leiter des Tibetischen Zentrums – den Wunsch, gerade diese Belehrungen zur Geistesschulung aus den Jahren 1998 bis 2000 zu einem Buch zusammenzufassen. Darin ist die komplette Mahāyāna-Geistesschulung niedergelegt. Das Werk ist leserfreundlich strukturiert und bei aller Fülle des geistigen Angebotes übersichtlich aufbereitet. Das Buch enthält auch den von Cornelia Weishaar-Günter verlässlich übersetzten Basistext, der sich hervorragend als Leitfaden für die Meditation eignet.

Geshe Thubten Ngawangs Belehrungen haben die seltene Mischung

aus Weisheit und subtilem Humor, mit der er auch einen ungeschulten, noch störrischen Geist erreichen kann. So sind seine Anweisungen auch ein Schatz persönlich gelebter Erfahrungen. Ohne Schnörkel erinnert er daran, dass der buddhistische Weg zum Glück darin besteht, den eigenen Geist zu zügeln und auf das Wohl der anderen auszurichten.

Eine gute Motivation am Anfang ist der Schlüssel zur Dharma-Praxis, und der Autor erklärt, wie wir diese entwickeln. Dann geht es über die vorbereitenden Kontemplationen zur kostbaren Menschengeburt und Vergänglichkeit zum Herz der Praxis: den Übungen von Liebe und Mitgefühl. Geshe Thubten ermutigt uns eindringlich, sich nicht länger von der Selbstsucht an der Nase herumführen zu lassen, sondern sie als grundlegendes Übel und Ursache allen Leidens zu erkennen.

Das von Birgit Stratmann herausgegebene Buch eignet sich neben der Vertiefung des eigenen Wissens auch vortrefflich als Meditationsschulung. Der Meister gibt ausführliche Anleitungen zur Entwicklung von Altruismus sowie zur analytischen Medita-

tion über die Leerheit. Mit besonderer Freude las ich die „Fragen und Antworten“. Sehr berührend ist, wie Geshe Thubten Ngawang in liebevoller Klarheit den westlichen Geist zu Ruhe und Einsicht führt. Ganz nach der Devise der Kadampa-Meister: Im Inneren Fortschritte erzielen und im Äußeren bescheiden auftreten.

Ein meisterhaftes Buch – ein Buch der Meister. Bitte – siehe oben – in Griffnähe aufbewahren!

Christine Rackuff



GESHE THUBTEN
NGAWANG

MIT ALLEM VERBUNDEN.
GEISTESUMWANDLUNG
IM MAHĀYĀNA-
BUDDHISMUS

Diamant Verlag
München 2005,
470 Seiten, 26,00 €

**AUTHENTISCHE
MAHĀMUDRĀ-TEXTE**

Tilopa (928-1009) war ein herausragender buddhistischer Guru in Indien, der sich nicht nur durch überragende Gelehrtheit auszeichnete, sondern auch ein großer Yogi war. Er wurde bekannt als Lehrer von Naropa (956-1040), dem er nach einer langen Prüfung mit sehr schweren Aufgaben zur Reinigung seines Karmas die kostbaren Übertragungen des Sūtra und Tantra gab, darunter auch Belehrungen über Mahāmudrā, die Erkenntnis der höchsten Weisheit.

Mit dem Grundtext des vorliegenden Buches „Mahāmudrā – die Große Gegenwart am Gangesstrom“ können Buddhisten auch heute noch dieser direkten Übertragung begegnen, die bis zu Buddha Śākyamuni und seinen ersten Schülern zurückreichen soll. Die Veröffentlichung dieser Verse Tilopas, gerichtet an seinen großen

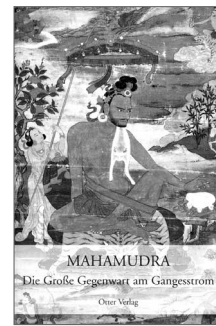
Schüler Naropa und später ins Tibetische übersetzt von Marpa (1012-1097), führt diese Linie fort. Durch Marpa fanden diese Belehrungen ihren Weg in die Kagyü-Schule des tibetischen Buddhismus, wiewohl sie im weiteren Verlauf auch in andere Schulen einfließen. Im vorliegenden Buch wird die Übertragung weitergegeben durch einen kurzen, prägnanten Kommentar von S.H. Drikung Kyabgön Chetsang Rinpoche, Oberhaupt der Drikung Kagyü Linie.

Ein sehr persönliches Element wird durch eine ergänzende CD eingeführt. S.E. Garchen Rinpoche, ein weiterer Vertreter dieser Linie, singt die Grundverse in tibetischer Sprache und vermittelt damit den Eindruck direkter Belehrungen durch einen authentischen Mahāmudrā-Meister, die durch den deutschen Text, gesprochen vom Übersetzer Christoph Klonk, vervollständigt werden. Abgerundet wird das Buch durch Biographien von Tilopa und Nāropa, sowie

Kurzbiographien der beiden zeitgenössischen Lehrer und ein kurzes Glossar.

Zusammen mit der CD liegt hier ein bemerkenswertes Werk vor, das uns mitten in die Tradition von Mahāmudrā führt und uns als gute Grundlage für ein lebenslanges Studium und Meditation dienen kann.

Carmen Sylla



MAHĀMUDRĀ. DIE GROSSE GEGENWART AM GANGESSTROM

Hrsg. Angelika Binczik, Übersetzung der tibetischen Verse Christoph Klonk, mit CD, Otter Verlag 2003, 19,90 €

EWIGE GLÜCKSFERIEN MACHEN

Bob Thurman, aktiver Buddhist seit den frühen sechziger Jahren und heute Professor für Tibetologie in den USA, will mit diesem Buch zeigen, wie wir lernen können, ewige „Glücksferien“ zu machen: Wenn wir über die Sechs Vollkommenheiten meditieren und sie leben lernen, so die Botschaft des Autors, dann wird diese Praxis den Geist transformieren, die negativen geistigen Prägungen verwandeln und uns auf den Weg eines Bodhisattva führen.

Thurman stellt an die erste Stelle der Tugenden, die es zu lernen gilt, die Weisheit der Leerheit: Die Erkenntnis der Leerheit ist danach die erste und vielleicht wichtigste von zehn Stufen auf dem Weg eines Bodhisattva.

Die Darstellung jeder einzelnen Tugend mündet in die Erklärung einer Meditationspraxis, die nicht nur die eigenen negativen Prägungen auslöscht, sondern vor allem das tiefe

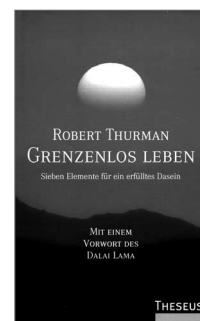
Mitgefühl mit allen Lebewesen stärken und ihnen die gewonnenen Tugenden darbieten soll. Erst dann ist der Praktizierende reif, das Bodhisattvagelübde zu nehmen.

Die praktische Ausrichtung ist eine Stärke des Buches und macht es zu einem Arbeitshandbuch. Die Erklärungen werden in einer für einen Gelehrten ungewohnten Form gegeben: Thurman führt nur ganz wenige Fachtermini und Sanskritbegriffe an und keine tibetischen. Auch verzichtet er auf die manchmal ermüdenden und verwirrenden Unterteilungen, wie wir sie aus tibetischen Unterweisungen kennen. Seine Sprache ist kraftvoll, frisch, direkt und kommt ohne Wiederholungen aus. Es gibt aktuelle gesellschaftspolitische Bezüge. So ist zwar der Inhalt des Buches nicht neu, aber die Darstellung.

Wenn es auch anklingt, dass Äonen von Leben nötig sein werden, um die Erleuchtung zu erreichen, wird dem Leser doch suggeriert, hier und jetzt

fähig zu sein, seine Buddhanatur zu verwirklichen. Wer allerdings die transzendente Weisheit und damit den für das Verständnis schwierigsten Schritt an die erste Stelle der zu üben den Vollkommenheiten setzt, programmiert für mein Empfinden nicht ein Grenzenloses Leben, sondern frühes Scheitern.

Egbert Asshauer



ROBERT THURMAN

GRENZENLOS LEBEN. SIEBEN ELEMENTE FÜR EIN ERFÜLLTES LEBEN. MIT EINEM VORWORT DES DALAI LAMA.

Theseus Verlag 2005, 24,95 €

DER DALAI LAMA UND TIBET

Der Autor hat der Fülle schon existierender Literatur über die Dalai Lamas ein neues, wichtiges Buch hinzugefügt. Der knappe, präzise und kritische Text gibt mit der Biografie der Dalai Lamas zugleich die wechselvolle, intrigenreiche und teilweise blutige Geschichte Tibets wieder, in der Religion mit Politik vermischt war. So gewinnt der Leser einen guten Einblick in die historischen, politischen und religiösen Zusammenhänge.

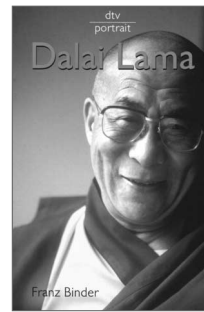
Waren die ersten Dalai Lamas noch überwiegend Gelehrte und geistliche Führer gewesen, änderte sich das mit dem 5. Dalai Lama, der ein Machtpolitiker nach innen und außen war. Er schuf nach Jahrhunderten der politischen Zerrissenheit des Landes einen Staat mit zentraler Verwaltung und festigte die Vormacht der Gelugpas. Die folgenden Dalai Lamas

starben jung, sodass die Führung des Landes in den Händen von mehr oder weniger machtbewussten Regenten lag, die jeweils die Vormachtstellung bestimmter Klöster repräsentierten. Eine ähnlich machtvolle Persönlichkeit wie der fünfte war erst wieder der 13. Dalai Lama, der sich mit den Gebiets- und Machtansprüchen Chinas und Englands auseinandersetzen musste. Seine Versuche scheiterten, das feudal strukturierte Tibet zu reformieren. All das wird in dem nur rund 200 Seiten umfassenden Buch kurz und knapp dargelegt.

Im Hauptteil verknüpft der Autor die Biografie des 14. Dalai Lama mit der Geschichte Tibets nach der Besetzung des Landes durch die Chinesen. Der Dalai Lama wird als starke Persönlichkeit präsentiert, die mit ihrer Flucht 1959 einen kleinen Teil des tibetischen Volkes ins indische Exil führte und Garant für das Fortbestehen der tibetischen Religion und Kultur und

ihrer Ausbreitung in den Westen wurde. Das Buch ist gut recherchiert und mit Zeittafel und Bibliografie übersichtlich gestaltet. Lesern, die sich einen schnellen Überblick über die Geschichte Tibets verschaffen wollen, ist es sehr zu empfehlen.

Egbert Asshauer



FRANZ BINDER

DALAI LAMA, DTV
PORTRAIT

München 2005,
10,00 €

DER DALAI LAMA ALS

AUSSERGEWÖHNLICHER MENSCH

Von einer ganz anderen Seite lernt man in diesem Buch Tenzin Gyatso kennen, jenseits von Mythen über Tibet und den Buddhismus. Der Dalai Lama wird als außergewöhnlicher Mensch charakterisiert, dessen Lebensweg eines klugen Politikers und humorvollen Lehrers eng mit der tibetischen Geschichte verflochten ist.

Was über sein Denken gesagt wird, entspringt autobiographischen Zitaten. Auch Menschen aus seinem engsten Umfeld kommen zu Wort – und zwar sowohl Sympathisanten als auch nüchterne bis kritische Stimmen: Robert Barnett, Erwin Koller, Petra Kelly, Mary Craig usw. Selbst vor Familien-Zwistigkeiten, Intrigen und Staatsverschuldung wird kein Halt gemacht. Wie fühlt sich der Dalai Lama? Eine spannende Lektüre erwartet den Leser.

Das Buch liefert fundierte Informationen über den Buddhismus und po-

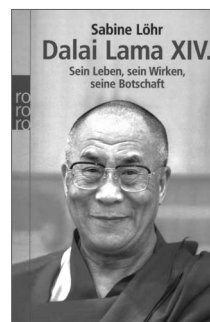
litische Hintergründe. So berichtet die Autorin, dass das chinesische Außenministerium noch am 25. August 1950 bekräftigt habe, „China müsse seine Oberherrschaft über Tibet behalten (die es damals überhaupt nicht besaß)“. Am 7. Oktober 1950 attackierten chinesische Soldaten die Ostgrenze Tibets. Schon am 17. November 1950 gründete der Dalai Lama eine Reformkommission. Doch nach Einschätzung seines Privatsekretärs ist der Dalai Lama für die breite Masse der Tibeter zu liberal.

Der Buddhismus kommt in dieser Biografie nicht zu kurz. Die Doppelrolle des Dalai Lama als Politiker und Mönch wurde noch nie so deutlich. Ein ganzes Kapitel beschäftigt sich mit ihm als spirituellem Führer.

Die Biografie beginnt mit dem Tod seines Vorgängers und der Suche nach dem 14. Dalai Lama. Tragisch die Schilderung der Flucht nach Indien. Dort angekommen, sind die Schilderungen aus der kundigen Feder der promovierten Indologin und Literatur-

wissenschaftlerin eine echte Bereicherung. Das Buch endet im Hier und Jetzt mit Politik, Public Relations und dem, was die Zukunft bringen könnten. Gern würde man noch weiter lesen. Ein Buch, das in keinem Bücher-schrank fehlen sollte und sich auch gut als Geschenk eignet.

Carola Roloff



SABINE LÖHR

DALAI LAMA XIV.
SEIN LEBEN, SEIN
WIRKEN, SEINE
BOTSCHAFT.

Rowohlt
Taschenbuch
Verlag 2005,
8,90 €